

Matthias Steinhauer

08.03.01 23 h

Die 25.000 Euro - Frage: Der Index-Ansatz

Matthias Steinhauer, Bankkaufmann und Bankfachwirt, war 15 Jahre lang für die Deutsche Bank tätig, zuletzt als Direktor der Vermögensverwaltung. Seine dort gesammelten Erfahrungen über die Interessenlagen von Anbietern und Kunden hat er konsequent transformiert in seine heutige unabhängige Stellung als Inhaber der Concept Vermögensverwaltung in Bielefeld. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer konsequent mandantenorientierten Betreuung mittels möglichst effizienter Anlageinstrumente.

Chatprotokoll

Matthias Steinhauer: Auch ich sage Ihnen einen guten Abend und stehe für Ihre Fragen gern zur Verfügung.

hgkpereg: bitte Ihre Meinung zur Low 5 Daxdividenden-Strategie, evtl. in Relation zur Umlaufrendite als Timingindikator. DankeD

Matthias Steinhauer: Low Five ist ein Extrakt aus den vorgestellten Top 12. Die Aktienauswahl ist m.E. jedoch zu klein, weswegen das Risiko überproportional steigt. Mehrrendite nur gering. Korrelationen zur U.rendite haben eine geringe Zuverlässigkeit.

Forza: warum empfehlen sie keinerlei anlagen aus dem us-markt, ohne den doch überhaupt nichts geht?

Matthias Steinhauer: Für die 5.000 EURO-Frage wäre der Anteil USA zu klein gewesen. Wir halten das Wachstum in Europa für die nächsten 2 Jahre für beständiger. Die Technologieführerschaft liegt selbstverständlich in Übersee. Aber keine Sorge: Der Eurostoxx ist Technolastig genug. Das konnten Sie gut im Februar beobachten.

Schmidt M: was halten sie von biotechfonds , zb deka oder dit ?

Matthias Steinhauer: Langfristig ist die Biotechnologie eine der vielversprechensten Branchen. Aber Vorsicht: Dieser Markt hat seit seinem Hoch erst ca. 20% verloren. Er könnte also durchaus erst noch *dran* sein (im negativen Sinne). Im übrigen empfehlen sich etliche Biotech-Zertifikate (siehe www.zertifikateweb.de).

Forza: danke. und wie wäre es mit z.b. 10%igem anteil im fernostmarkt (ohne japan)?

Matthias Steinhauer: Wenn Sie risikobereit genug sind, ist das eine Beimischung, die o.k. ist. Aber halten Sie´s durch, auch wenn die Performance eine

Matthias Steinhauer: Weile auf sich warten läßt.

The Brain: Sehr geehrter Herr Steinhauer, von Wertpapieren habe ich keine Ahnung. Mein Bankberater bei der Sparkasse rät mir von Indexzertifikaten ab und meint, ich solle besser in einen Deka Investmentfonds investieren. Jedoch denke ich, dass ich mit einem Zertifikat besser abschneiden kann als mit einem Fonds. Was meinen Sie dazu ? Soll ich vielleicht eine Vermögensverwaltung damit beauftragen ???

Matthias Steinhauer: Untersuchungen beweisen immer wieder, daß die überwältigende Mehrzahl aller Fonds schlechter abschneidet, als die Referenzindices. Warum sollten Sie also dieses Risiko eingehen und dafür noch hohe Gebühren zahlen. Mit einem Zertifikat kaufen Sie den Markt 1:1, ohne Abstriche. Es gibt im übrigen äußerst wenige Vermögensverwalter, die in Zertifikaten anlegen. Wir sind einer davon (Concept nicht Portfolio Concept). Danke für die Frage.

n-tv Moderator: Ab welche Anlagesumme ist es sinnvoll, einen Vermögensverwalter zu Rate zu

ziehen?

Matthias Steinhauer: Vielfach nehmen Vermögensverwalter erst Mandate ab 50.000 EURO an. Banken bieten Fonds-Verwaltungen mit geringeren Einstiegsgrößen an. Achten Sie aber auf die Anlagephilosophie. Kaufen Sie nichts, was Sie nicht verstehen, oder was sie mit ein wenig Engagement selbst machen könnten.

Joe B: Guten Abend! Was halten Sie von einer Aktie wie commerce one, die ja mächtig abgestraft worden ist?? Sollte man die Hightechs meiden?

Matthias Steinhauer: Kaufen Sie - wenn Sie es gut meinem mit Ihrem Geld - möglichst nie eine einzelne Aktie. Streuen Sie und kaufen Sie die Branche. Es gibt von der Commerzbank ein geeignetes B2B-Zertifikat, da ist Commerce One drin. Alternativ Global SuperTech von Merrill Lynch.

sam101: habe mich erst jetzt dazu geschaltet. Guten Abend an Herrn Matthias Steinhauer, an das n-tv Team und natürlich an die Chatter!